

32. Umsiedlung*) der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeland 1949 bis 1953

Vorbemerkung: In der nachstehenden Übersicht über die Umsiedlungsleistungen wird zwischen sogenannten Abgabelländern (Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern) und Aufnahmelländern (übrige Länder des Bundesgebietes) unterschieden. Nach einer Verordnung der Bundesregierung vom 29. 11. 1949 sollten in einem ersten Umsiedlungsprogramm 150 000 Vertriebene aus Schleswig-Holstein und je 75 000 Vertriebene aus Bayern und Niedersachsen auf die übrigen Länder wie folgt verteilt werden:

Bremen 2 000, Hamburg 5 000, Hessen 8 000, Nordrhein-Westfalen 90 000, Rheinland-Pfalz 90 000, Baden 48 000, Württemberg-Baden 8 000, Württemberg-Hohenzollern 49 000.

Noch vor Beendigung dieses Programms wurde durch das Gesetz vom 22. 5. 1951 ein zweites Umsiedlungsprogramm in Angriff genommen. Es wurde durch das Gesetz vom 23. 9. 1952 geändert und ergänzt und sieht die Umsiedlung von weiteren 300 000 Vertriebenen vor. Zunächst standen der Durchführung dieser Gesetze Schwierigkeiten entgegen, die erst im Frühjahr 1952 überwunden werden konnten. Am 26. 9. 1952 legte die Bundesregierung durch Verordnung die Termine für die Umsiedlung von 200 000 Vertriebenen auf Ende 1952 und von 100 000 Vertriebenen auf Mitte 1953 fest. Nach Maßgabe dieser Gesetze sollen 150 000 Vertriebene aus Schleswig-Holstein, 85 000 aus Niedersachsen und 65 000 aus Bayern umgesiedelt werden. Die Aufnahmequoten sind für: Baden-Württemberg 79 000, Bremen 4 000, Hamburg 11 000, Hessen 7 000, Nordrhein-Westfalen 179 000, Rheinland-Pfalz 20 000.

Aufnahmeland	In nebenstehendem Aufnahmeland aufgenommene Umsiedler ²⁾					
	insgesamt	davon aus				
		Schleswig-Holstein		Niedersachsen		Bayern
	Anzahl	v H	Anzahl	v H	Anzahl	v H
im Jahre 1949³⁾						
Rheinland-Pfalz	104	—	104	100,0	—	—
Baden-Württemberg	32 061	15 200	8 894	27,7	7 967	24,9
zusammen ...	32 165	15 200	8 998	28,0	7 967	24,8
im Jahre 1950						
Hamburg	3 755	2 500	1 250	33,3	5	0,1
Bremen	1 280	773	500	39,1	7	0,5
Nordrhein-Westfalen	36 508	20 482	8 326	22,8	7 700	21,1
Hessen	6 889	4 000	902	13,1	1 987	28,8
Rheinland-Pfalz	86 312	35 993	24 962	28,9	25 357	29,4
Baden-Württemberg	59 570	34 350	11 473	19,2	13 747	23,1
zusammen ...	194 314	98 098	47 413	24,4	48 803	25,1
im Jahre 1951						
Hamburg	4 414	2 757	1 214	27,5	443	10,0
Bremen	545	454	27	5,0	64	11,7
Nordrhein-Westfalen	49 916	25 108	14 036	28,1	10 772	21,6
Hessen	4 414	1 316	1 663	37,7	1 435	32,5
Rheinland-Pfalz	15 921	4 874	4 027	25,3	7 020	44,1
Baden-Württemberg	21 299	11 401	3 359	15,8	6 539	30,7
zusammen ...	96 509	45 910	24 326	25,2	26 273	27,2
im Jahre 1952						
Hamburg	7 363	5 523	986	13,4	854	11,6
Bremen ¹⁾	3 187	436	2 473	77,6	278	8,7
Nordrhein-Westfalen	79 330	32 124	31 577	39,8	15 629	19,7
Hessen	5 443	1 163	1 545	28,4	2 735	50,2
Rheinland-Pfalz	6 307	1 599	2 379	37,7	2 329	36,9
Baden-Württemberg	40 251	14 772	10 786	26,8	14 693	36,5
zusammen ...	141 881	55 617	49 746	35,1	36 518	25,7
im Jahre 1953						
Hamburg	6 461	4 620	1 693	26,2	148	2,3
Bremen	4 631	1 061	3 419	73,8	151	3,3
Nordrhein-Westfalen	93 996	55 281	24 523	26,1	14 192	15,1
Hessen	6 510	2 012	1 557	23,9	2 941	45,2
Rheinland-Pfalz	2 696	879	569	21,1	1 248	46,3
Baden-Württemberg	41 650	15 030	8 736	21,0	17 884	42,9
zusammen ...	155 944	78 883	40 497	26,0	36 564	23,4
In den Jahren 1949 bis 1953 zusammen						
Hamburg	21 993	15 400	5 143	23,4	1 450	6,6
Bremen	9 643	2 724	6 419	66,6	500	5,2
Nordrhein-Westfalen	259 750	132 995	78 462	30,2	48 293	18,6
Hessen	23 256	8 491	5 667	24,4	9 098	39,1
Rheinland-Pfalz	111 340	43 345	32 041	28,8	35 954	32,3
Baden-Württemberg	194 831	90 753	43 248	22,2	60 830	31,2
zusammen ...	620 813	293 708	170 980	27,5	156 125	25,2

*) Gelenktes (z. B. Umsiedlungstransporte) und ungelinktes Umsiedlungsverfahren, aber ohne freie Wanderung der Vertriebenen. —
¹⁾ 1949 und 1950 Meldungen der Abgabelländer, 1951 bis 1953 Meldungen der Aufnahmelländer. Da jedoch die Aufnahmelländer erst ab Mitte 1952 den Stand der Umsiedlung angeben, wurden die Meldungen der Aufnahmelländer per 31. 12. 1952 für das Umsiedlungsprogramm 1951/1952 auf die Jahre 1951 und 1952 nach Maßgabe der für beide Jahre vorhandenen Meldungen der Abgabelländer verteilt. —
²⁾ Im Jahre 1949 erfolgte die Umsiedlung nur nach den Ländern der französischen Besatzungszone. —
³⁾ Berichtigte Zahlen.